

Samuel Wolff an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, 21.02.1832

Empfangsort	Paris
Anmerkung	Nur Grußformel, Unterschrift und Postskriptum eigenhändig.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.29,Nr.35
Blatt-/Seitenzahl	2S., hs. m. U.
Format	25,9 x 21,1 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3251 .

[1] Eu: Hochwohlgebohren

gefälliges mir jederzeit angenehmes Schreiben von 11^t ds habe die Ehre zu erhalten gehabt, daraus mit vergnügen ersehen, daß sich Eu. Hochwohlgebohren wohl befinden, und noch in diesen Monath, die Reise nach London anzutreten gesonnen sind, wünsche von Herzen glückliche Reise, zweifle nicht daran, daß Sie bey den H. Baron von Rothschild in London die nehmliche Ihnen gebührende gute Aufnahme, wie bey dessen Brüder in Paris finden werden, und was Sie da brauchen, gehörig auf meinen Credit Hochwohldieselben gereicht werden wird. Die Quittung über die frs 1200 welche Sie bey H: Rothschild in Paris auf meine Rechnung genommen, habe bereits schon von diesem Ehrenhaus erhalten, und Sie dafür debitiert. Hochwohldero Quittung auf der UniversitätsKasse pr 1st april d: J. habe erhalten, die ich seiner Zeit einziehe, und Sie dafür Creditiere. Hiermit will Ihnen anzeigen, daß folgende Zwey Rothschildische 5 % obligate. [2] jede von Tausend Gulden in f. 24 frs zur Ablegung herausgezogen sind, nehmlich N^o 2722 und N^o 1068, es hat aber damit zeit bis Eu: Hochwohlgebohren zurückkommen.

Sowohl ich als ^{meine} Frau, Kinder und sämtliche Familie, freuen uns herzlich, wie früher wie angenehmer, Sie wieder hier bey uns zu sehen, wo dann, mündlich die Ehre haben werde, meine Ergebenheit und Hochachtung zu bezeigen mit welcher die Ehre habe zu seyn

E. Hochwohlgeboren

gantz gehorsamster Dr. und

Freund S. chevalier Wolff

Bonn den 21st Febr. 1832

meine Augen haben sich so geschlimert das kaum ein xxx Mehr schreiben kann

[1] T. S: V: P

S: T: An S^e Hochwohlgebohr. des Herrn Prof: und Ritter A: V: von Schlegel in Paris

Namen

Rothschild, James de

Rothschild, Nathan Mayer von

Wolff, Abraham Hirsch

Wolff, Babette (Bertha, geb. Türck)

Wolff, Rosa (geb. Landau)

Körperschaften

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Orte

Bonn

London

Paris

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Franken/Francis

Paginierung des Editors

Floren/Gulden

Franken/Francis

Nicht entziffert

Paginierung des Editors